

Ernst Fleischer leistete seine „Arbeit“ in der Halle 8 des Heinkel-Werkes in Barth:

*„Einmal waren zwei Polen geflüchtet. Doch es dauerte nicht lange und die SS-Posten hatten sie eingefangen.*

*Was würde mit ihnen geschehen?*

*Mit Besorgnis bemerkten wir, dass gewisse Vorbereitungen auf dem Appellplatz getroffen wurden. Eine Art Bühne wurde herangeschleppt, auf der die gefesselten Häftlinge stehen mussten.*

*Die Häftlingskapelle bekam den Befehl, mit ihren Instrumenten zu erscheinen und sich ebenfalls dort oben aufzustellen.*

*Die Häftlinge des Männerlagers hatten in Fünferreihen auf dem Appellplatz anzutreten.*

*Wir ahnten das Schlimmste.*

*Dann begann die Kapelle zu spielen. Ich höre noch immer diese schöne Musik.*

*Ein bekannter ungarischer Musiker<sup>(\*)</sup> spielte Geige.*

*Doch plötzlich zerrissen Todesschreie diese friedlichen Klänge.*

*SS-Leute, mit Knüppeln bewaffnet, schlugen vor unser aller Augen die beiden Kameraden tot.“*

**(\*) Es handelte sich um den bekannten ungarischen jüdischen Geiger Tibor Lakos.**